

Zwischenbericht 1. Quartal 2005



Raiffeisen
INTERNATIONAL

Member of RZB Group

Wichtige Daten auf einen Blick

Raiffeisen International Konzern Monetäre Werte in € Millionen	1. Quartal 2005	2004*	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	230,2	138,0	66,8%
Provisionsüberschuss	83,5	60,3	38,4%
Handelsergebnis	55,1	47,8	15,2%
Verwaltungsaufwendungen	-240,9	-166,7	44,5%
Periodenüberschuss vor Steuern	133,3	79,1	68,5%
Periodenüberschuss nach Steuern	109,3	60,3	81,3%
Konzern-Periodenüberschuss (nach Minderheiten)	92,8	44,9	106,6%
Bilanz			
Forderungen an Kreditinstitute	6.091	4.779	27,4%
Forderungen an Kunden	17.672	16.242	8,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.642	6.620	15,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19.299	18.169	6,2%
Eigenkapital (inkl. Minderheiten und Gewinn)	2.271	2.177	4,3%
Bilanzsumme	31.468	28.907	8,9%
Bankaufsichtliche Kennzahlen			
Bemessungsgrundlage (inklusive Marktrisiko)	22.023	19.638	12,1%
Gesamte Eigenmittel	2.418	2.360	2,5%
Eigenmittelerfordernis	1.762	1.571	12,1%
Überdeckungsquote	37,3%	50,2%	-12,9 PP
Kernkapitalquote	9,1%	10,1%	-1,0 PP
Eigenmittelquote	11,0%	12,0%	-1,0 PP
Kennzahlen			
Return on Equity (ROE) vor Steuern	24,7%	22,2%	2,5 PP
Return on Equity (ROE) nach Steuern	20,3%	17,6%	2,7 PP
Konzern-Return on Equity (nach Minderheiten)	20,3%	17,0%	3,3 PP
Cost/Income Ratio	59,9%	63,5%	-3,6 PP
Gewinn je Aktie in €	0,74	0,45	0,29
Return on Assets (ROA) vor Steuern	1,78%	1,40%	0,38 PP
Neubildungsquote (Risikoaktiva)	0,52%	0,70%	-0,18 PP
Risk/Earnings Ratio	11,03%	17,13%	-6,10 PP
Ressourcen			
Mitarbeiter zum Stichtag	23.558	22.851	3,1%
davon Zentraleuropa	8.844	8.697	1,7%
davon Südosteuropa	10.651	10.292	3,5%
davon GUS	3.899	3.718	4,9%
Geschäftsstellen	941	916	2,7%

* Bilanz- und Bestandswerte beziehen sich auf das Vorjahresende während Positionen der Erfolgsrechnung die Vergleichperiode des Vorjahres darstellen. Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff). In den Tabellen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Highlights

Erfolgreicher Börseingang

Mit einem Volumen von € 1,11 Milliarden war der Börseingang der Raiffeisen International im April 2005 der größte in der Geschichte der Wiener Börse. Das Aktienbuch war 22-fach überzeichnet. Aufgrund der Rekordnachfrage aus dem In- und Ausland musste die Zeichnungsfrist verkürzt und die Zuteilung reduziert werden.

Ergebnisse gegenüber Vorjahr weiter gestiegen

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte € 133 Millionen, das entspricht einer Steigerung von 69 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004. Der Periodenüberschuss nach Steuern stieg um 81 Prozent von € 60 Millionen auf € 109 Millionen.

Bilanzsumme überschreitet € 30 Milliarden

Die Bilanzsumme der Raiffeisen International hat im ersten Quartal mit € 31,5 Milliarden gegenüber dem Jahresende 2004 um 9 Prozent zugelegt, wobei knapp zwei Prozent auf Währungsschwankungen zurückzuführen sind.

Retail Banking mit signifikantem Ergebnisbeitrag

Das Retail Banking konnte von allen Geschäftssegmenten am stärksten zulegen und steigerte sein Vorsteuerergebnis von € 3 Millionen im ersten Quartal 2004 auf € 28 Millionen im Berichtszeitraum. Der Beitrag zum Gesamtergebnis beträgt nach dem *break-even* im ersten Quartal des Vorjahres mittlerweile bereits 21 Prozent.

Neugründung in Kasachstan

Die *Raiffeisen-Leasing International* hat im Januar 2005 eine Leasinggesellschaft in Almaty gegründet. Somit wurde die Anzahl der Märkte, in denen die Raiffeisen International operativ tätig ist, auf 16 erweitert.

Raiffeisen International im Überblick

Die Raiffeisen International Bank-Holding AG (Raiffeisen International) ist die Steuerungseinheit für die Tochterunternehmen der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) in Zentral- und Osteuropa (CEE). Zum Ende des ersten Quartals 2005 umfasste das von der Raiffeisen International gesteuerte Netzwerk 15 Bankinstitute und 14 Leasingunternehmen in CEE. In sieben Märkten befinden die Netzwerkbanken der Raiffeisen International unter den drei größten Instituten, in drei davon sind sie die Nummer 1 (Albanien, Bosnien und Serbien und Montenegro).

Neben den Netzwerkbanken wurde eine Vielzahl von Spezialgesellschaften in der Raiffeisen International zusammengeführt – in Summe umfasst der Konzern 44 Unternehmen.

Daten per 31. März 2005	Bilanzsumme in € Mio.	Veränderung*	Geschäfts- stellen	Mitarbeiter	operativ tätig seit (Übernahme)
Raiffeisen Bank, Budapest	4.221	-2,2%	77	1.859	1987
Raiffeisen Bank Polska, Warschau	2.767	2,8%	70	1.808	1991
Tatra banka, Bratislava	4.798	10,9%	111	3.048	1991
Raiffeisenbank, Prag	2.336	12,5%	50	1.098	1993
Raiffeisenbank Bulgaria, Sofia	1.080	5,3%	55	912	1994
Raiffeisenbank Austria, Zagreb	3.391	6,4%	35	1.413	1994
Raiffeisenbank Austria, Moskau	2.655	26,6%	21	1.108	1997
Raiffeisenbank Ukraine, Kiew	673	7,3%	17	844	1998
Raiffeisen Bank, Bukarest	2.459	17,9%	202	4.720	1998
Raiffeisen Bank Bosna i Hercegovina, Sarajewo	1.076	2,1%	66	1.098	2000
Raiffeisenbank, Belgrad	924	5,6%	30	901	2001
Raiffeisen Krekova banka, Maribor	679	1,5%	13	301	2002
Raiffeisen Bank Kosovo, Pristina	178	18,7%	22	322	2002
Priorbank, Minsk	542	12,9%	42	1.863	2003
Raiffeisen Bank, Tirana	1.678	1,9%	84	1.022	2004
Zwischensumme Netzwerkbanken	29.459	7,9%	895	22.317	
Raiffeisen-Leasing International (Teilkonzern)	1.813	3,6%	45	959	-
Sonstige/Konsolidierung	196	-	1	282	-
Summe Raiffeisen International	31.468	8,9%	941	23.558	-

* Das Wachstum in lokalen Währungen weicht durch die €-Wechselkurse ab.

Die RZB ist das Spitzeninstitut der Raiffeisen Bankengruppe (RBG), der stärksten Bankengruppe Österreichs. Sie ist in Österreich als führende Kommerz- und Investmentbank tätig und betrachtet auch Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. Mit einer Bilanzsumme von € 67,9 Milliarden ist sie Österreichs drittgrößte Bank und hat auch 2004 ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum bei Geschäftsvolumen und Jahresüberschuss erzielt.

Die Raiffeisen International-Aktie

Erfolgreicher Start der RI-Aktie

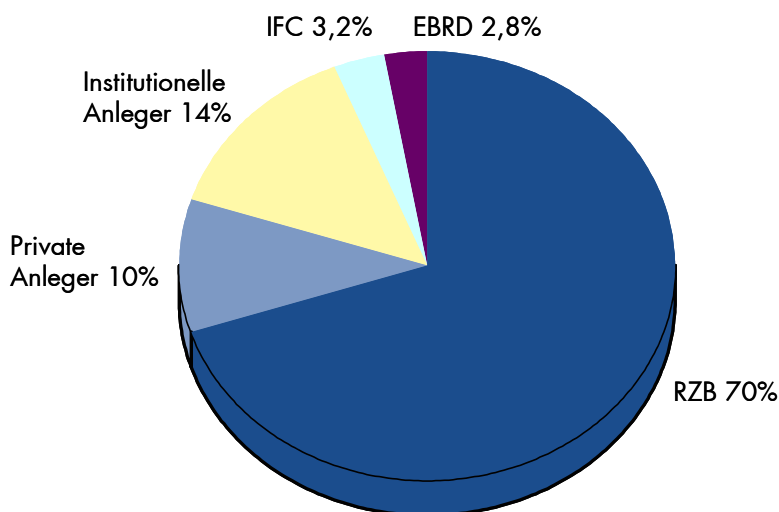
Am 25. April 2005 startete die RI-Aktie an der Wiener Börse. Der Ausgabepreis betrug € 32,50 je Aktie und lag damit bewusst unterhalb des oberen Endes der *Bookbuilding*-Spanne (€ 27 bis € 33), um eine gute Basis für künftige Kurssteigerungen zu legen.

Der Kurs der Startauktion belief sich auf € 39,-, der Schlusskurs am ersten Handelstag betrug € 41,39. Das entspricht einem Kursgewinn von 27 Prozent gegenüber dem Emissionskurs. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher als das konjunkturelle Umfeld und die Stimmung an der Börse während der Platzierungsphase Schwankungen unterworfen war.

Die RI-Aktie – ein Anlegermagnet

Bereits in den Wochen vor dem IPO und der Bekanntgabe der Preisspanne zeichnete sich ein starkes Interesse an der Emission ab. Eine 22-fache Überzeichnung steht für die positive Resonanz auf die Roadshow, die Einzelgespräche und nicht zuletzt die Präsentationen für Privataktionäre in Österreich. Aufgrund der überwältigenden Nachfrage musste die Zeichnungsfrist früher als geplant beendet werden.

Aktionärsstruktur nach dem IPO (inklusive Greenshoe)



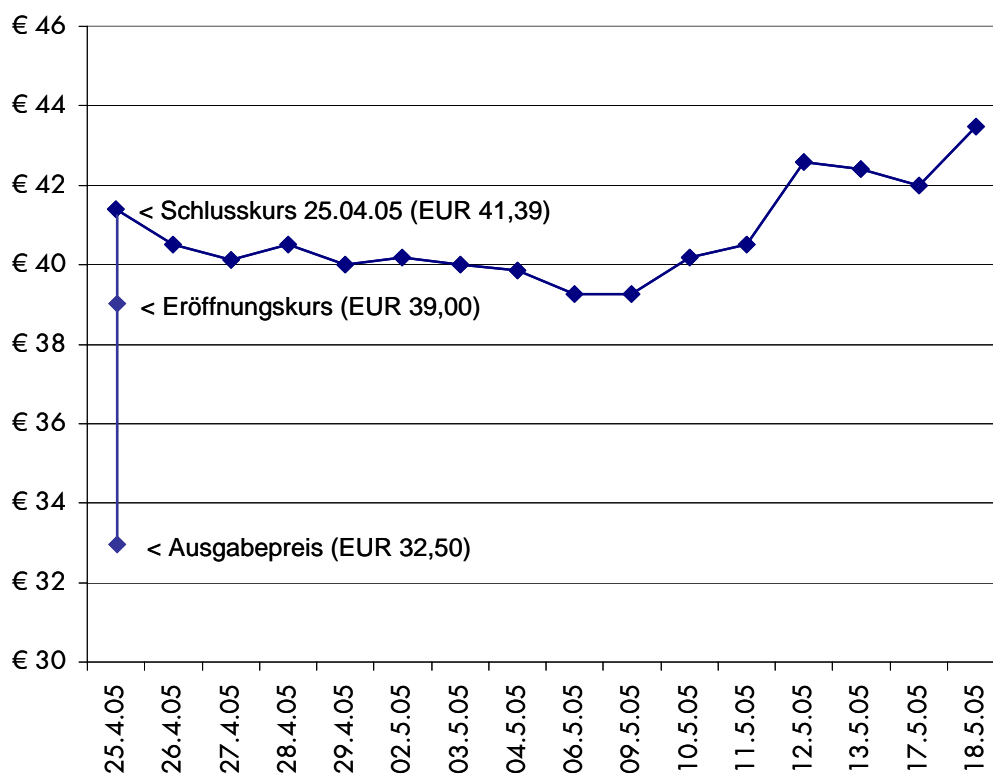
Nach dem Börsengang und unter Berücksichtigung der Ausübung des Greenshoe befinden sich 30 Prozent der RI Aktien im Streubesitz. Damit halten zum Zeitpunkt der Emission institutionelle Anleger 14 und private Anleger 10 Prozent aller Aktien. Die *International Finance Corporation (IFC)* und die *European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)* halten 3,2 bzw. 2,8 Prozent des Grundkapitals. Die *Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB)* bleibt mit einem Anteil von 70 Prozent Mehrheitsaktionär.

RI-Emission – größter Börsengang Österreichs

Mit der Entscheidung, den *Greenshoe* (Mehrzuteilungsoption) zu ziehen, erhöht sich die Anzahl der platzierten Aktien von ursprünglich 29,80 Millionen auf 34,27 Millionen Stück. Der Gesamterlös aus dem Börsengang liegt somit bei rund € 1,11 Milliarden. Damit ist die RI-Emission der bisher größte Börsengang in der Geschichte des österreichischen Kapitalmarkts.

Die RI-Aktien werden deshalb seit dem 28. April 2005 im ATX und ATX Prime geführt. Der ATX umfasst die 22 bedeutendsten Aktientitel aus Österreich. Mit einer Gewichtung von 7,58 Prozent nahm die RI-Aktie bei der Aufnahme in den ATX den vierten Rang ein.

Kursverlauf seit dem 1. Handelstag



Transparente Kommunikation

Rund um den Börseingang lief die Investor Relations- und Kommunikationsarbeit auf Hochtouren, um die Vorzüge der RI-Aktie in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Diese sind insbesondere

- die Konzentration auf den Heimmarkt Zentral- und Osteuropa,
- die starke Stellung in den Wachstumsmärkten dieser Region sowie
- ein konstantes und starkes Wachstum von Geschäftsvolumen und Gewinn.

Während der internationalen *Roadshow* fanden an 13 Tagen insgesamt über 250 Gesprächstermine in 17 Städten und 10 verschiedenen Ländern statt. In Österreich, wo es ein öffentliches Angebot gab, fanden acht Kundenveranstaltungen mit knapp 9.000 Teilnehmern statt.

Der begonnene Dialog wird mit konsequenter IR-Arbeit fortgesetzt werden. Diese inkludiert insbesondere die transparente, regelmäßige und offene Kommunikation mit Aktionären, Analysten und den Medien. Die Blickrichtung liegt dabei auf bestmöglicher Information und der Nutzung des erhöhten Bekanntheitsgrades der Raiffeisen International, um neue Aktionäre zu gewinnen.

Daten zum Börseingang (nach Ausübung des Greenshoe)

ISIN-Nummer	AT 0000606306
Tickersymbole	RIBH RIBH AV (Bloomberg) RIBH.VI (Reuters)
Handelssegment	Amtlicher Handel
Marktsegment	Prime Market
Preisspanne (Bookbuilding)	€ 27 bis € 33
Zeichnungsfrist	4. April bis 21. April 2005 für Privatplatzierung 4. April bis 15. April 2005 für Privatinvestoren
Erster Handelstag	25. April 2005
Emissionskurs je Aktie	€ 32,50
Erster Börsenkurs	€ 39,00
Aktiengattung	auf den Inhaber lautende Stückaktien
Angebotene Aktien	29.800.000 Stammaktien zzgl. 4.400.000 (Greenshoe)
Anzahl Aktien vor IPO	125.000.000
Anzahl Aktien nach IPO	142.770.000
Emissionserlös	€ 1.113 Millionen
Grundkapital nach IPO	€ 434 Millionen
Marktkapitalisierung (Stand 18. Mai 2005)	€ 6.209 Millionen

Geschäftsentwicklung

Die viel versprechenden Ergebnisse des Vorjahres wurden im ersten Quartal 2005 erneut deutlich übertroffen. Die Anstrengungen, die in den letzten Jahren in den Ausbau der Infrastruktur und der Eröffnung neuer Geschäftsstellen gesteckt wurden, zeigen nun Erfolge durch Volumenzuwächse in nahezu allen Bereichen des Konzerns.

Sechzehn Märkte

Der erfolgreich verlaufene Börsengang (IPO) im April 2005 hat weitere Eigenmittel zur schon vorhandenen sehr guten Kapitalbasis bereitgestellt. Damit soll die weitere Expansion der Raiffeisen International in Zentral- und Osteuropa (CEE) finanziert werden. Mit der Gründung einer Leasinggesellschaft in Kasachstan im ersten Quartal 2005 kommt nunmehr ein 16. Markt, in dem die Raiffeisen International aktiv ist, hinzu. Seit Jahresende 2004 wurden per Saldo weitere 25 Geschäftsstellen eröffnet, womit die Anzahl der Geschäftsstellen nun bei 941 liegt.

Bilanzsumme übersteigt € 30 Milliarden Marke

Die *Bilanzsumme* der Raiffeisen International ist auch im ersten Quartal 2005 deutlich gestiegen. Mit € 31,5 Milliarden hat sie gegenüber dem Jahresende 2004 um 9 Prozent zugelegt, wobei davon knapp zwei Prozent auf Währungsschwankungen zurückzuführen sind. Speziell die starken Zuwächse beim rumänischen Leu und dem kroatischen Kuna hatten Auswirkungen auf die Währungsumrechnung.

Aktivseitig stiegen die *Forderungen an Kunden* (plus 9 Prozent auf € 17,7 Milliarden) und die *Forderungen an Kreditinstitute* (plus 27 Prozent auf € 6,1 Milliarden), während die Handelsaktiva um 22 Prozent auf € 1,9 Milliarden sanken. Auf der Passivseite zeichnen die *Kundeneinlagen* mit 6 Prozent auf € 19,3 Milliarden sowie die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* mit einem Plus von 15 Prozent auf € 7,6 Milliarden für die Zunahme der Bilanzsumme verantwortlich.

Nachhaltiger Ergebniszuwachs

Die Raiffeisen International erzielte im ersten Quartal 2005 einen *Periodenüberschuss vor Steuern* von € 133 Millionen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet dies einen Zuwachs von 69 Prozent oder € 54 Millionen (Q1 2004: € 79 Millionen). Diese positive Entwicklung ergibt sich in erster Linie aus einem Anstieg des *Zinsüberschusses* um 57 Prozent und des *Provisionsüberschusses* um 38 Prozent.

Der Anstieg der *Verwaltungsaufwendungen* in Höhe von 44 Prozent resultiert aus einer geänderten Abgrenzungsweise aperiodischer Gehaltsbestandteile (z.B. Bonus) sowie dem weiteren Wachstum der Mitarbeiteranzahl. Auch die Integration der Raiffeisenbank in Albanien sowie die fortgesetzte deutliche Ausweitung des Filialnetzwerkes trugen zu dieser Entwicklung bei.

Der *Periodenüberschuss nach Steuern* stieg mit 81 Prozent von € 60 Millionen auf € 109 Millionen noch stärker, weil die *Steuern von Einkommen und Ertrag* mit 28 Prozent weniger stark wuchsen als das Ergebnis vor Steuern.

Periodenergebnis je Aktie bei 74 Cent

Der Konzern-Periodenüberschuss (nach Abzug der Minderheiten) stieg von € 45 Millionen um 107 Prozent auf € 93 Millionen. Das ergibt eine Konzern-Eigenkapitalverzinsung (ROE) nach Abzug der Minderheiten von 20,3 Prozent.

Das IFRS Periodenergebnis je Aktie (nach Berücksichtigung des Aktiensplits im März 2005) stieg um 29 Cent von € 0,45 auf € 0,74.

Retail Customers legen weiter stark zu

Alle wesentlichen Geschäftsbereiche der Raiffeisen International konnten im Jahresvergleich zulegen, am deutlichsten ist die Entwicklung im *Retail Customers* Segment. Hier wurde das Vorsteuerergebnis von € 3 Millionen im ersten Quartal 2004 auf € 28 Millionen im Berichtsquartal gesteigert. Während das Segment Retail Customers im ersten Quartal 2004 erstmals ein positives Ergebnis ausgewiesen hatte, beträgt der Beitrag zum Gesamtergebnis der Raiffeisen International nunmehr schon 21 Prozent.

Die Anzahl der Retainkunden überschritt im ersten Quartal 2005 die Marke von fünf Millionen und lag zum Stichtag 31. März bei 5,27 Millionen.

Das größte und ertragreichste Geschäftsfeld für die Raiffeisen International ist aber noch immer das *Corporate Customers* Segment, dessen Ergebnis vor Steuern von € 81 Millionen einen Anteil von 60 Prozent am Gesamtergebnis bedeutet. Der Ergebnisanstieg von 20 Prozent ist vor allem auf die weiter verbesserte Risikosituation zurückzuführen, nachdem im Vorjahr einige außerplanmäßige Kreditrisikovorsorgen das Ergebnis belasteten.

Anzahl der Mitarbeiter wächst leicht

Die Anzahl der für den Raiffeisen International-Konzern tätigen Mitarbeiter stieg seit Jahresende um drei Prozent oder 707 von 22.851 auf 23.558. Die meisten Mitarbeiter weist die Region Südosteuropa mit 10.651 aus, gefolgt von Zentraleuropa mit 8.844 und den Ländern der GUS mit 3.899.

Die Positionen der Erfolgsrechnung im Detail

Ausgewählte Ergebnisgrößen der Raiffeisen International im Periodenvergleich

in € Millionen	Q1/2005	Veränderung	Q1/2004*	Q1/2003
Zinsüberschuss	258,7	56,6%	165,2	120,8
Provisionsüberschuss	83,5	38,4%	60,3	43,2
Handelsergebnis	55,1	15,2%	47,8	49,4
Übrige Betriebserträge	4,5	-	-1,6	4,4
Betriebserträge	401,8	47,9%	271,7	217,7
Personalaufwand	-115,9	47,9%	-78,4	-63,9
Sachaufwand	-98,6	44,8%	-68,1	-57,3
Abschreibungen	-26,4	30,1%	-20,3	-18,3
Betriebsaufwendungen	-240,9	44,5%	-166,7	-139,5
Betriebsergebnis	160,9	53,2%	105,0	78,2
Kreditrisikovorsorgen	-28,5	4,8%	-27,2	-7,9
Periodenüberschuss vor Steuern	133,3	68,5%	79,1	69,6
Periodenüberschuss nach Steuern	109,3	81,3%	60,3	57,8
Konzern-Periodenüberschuss	92,8	106,6%	44,9	43,7

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

Die deutliche Ergebnisverbesserung der Raiffeisen International ist auf die positive Entwicklung der operativen Ergebnisse zurückzuführen. Das *Betriebsergebnis* stieg um 53 Prozent oder € 56 Millionen auf € 161 Millionen. Trotz des deutlich höheren Kreditvolumens stiegen die *Kreditrisikovorsorgen* gegenüber der Vergleichsperiode nur leicht um 5 Prozent auf € 29 Millionen.

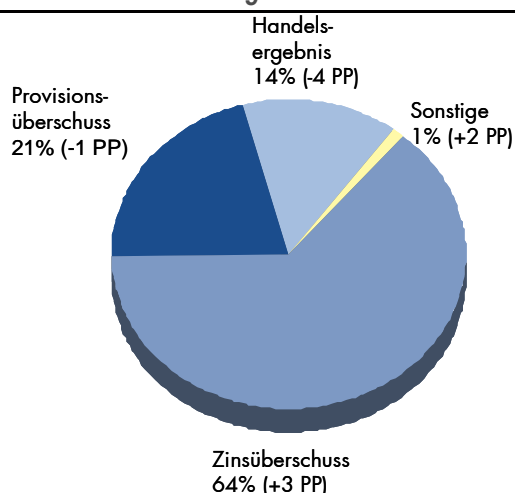
Betriebserträge

Die aus dem operativen Geschäft resultierenden *Betriebserträge* der Raiffeisen International legten im ersten Quartal 2005 um 48 Prozent oder € 130 Millionen auf € 402 Millionen deutlich zu.

Der größte Zuwachs wurde beim *Zinsüberschuss*, der von € 165 Millionen um 57 Prozent auf € 259 Millionen stieg, erzielt. Damit lag der Zuwachs leicht über dem der Bilanzsumme, was in erster Linie auf einer Verbesserung der Zinsspanne um 25 Basispunkte auf 3,45 Prozent basiert. Ein Teil dieses Anstiegs ist auf die Erstkonsolidierung der im April 2004 einbezogenen albanischen Netzwerkbank zurückzuführen, darüber hinaus erzielte die Raiffeisen International Volumenzuwächse überwiegend in Märkten mit höheren Zinsmargen.

Der *Provisionsüberschuss* stieg im Quartalsvergleich um 38 Prozent oder € 23 Millionen auf € 83 Millionen. Die Gebühren aus dem Zahlungsverkehr, die aufgrund der Zunahme an Transaktionen und der Kundenanzahl um 30 Prozent auf € 43 Millionen stiegen, sind nach wie vor der wichtigste Bestandteil und machen knapp mehr als die Hälfte der Provisionserträge aus. Weiters wirkte sich aber auch die Einführung neuer Produkte in einzelnen Märkten positiv auf das Ergebnis aus.

Struktur der Betriebserträge

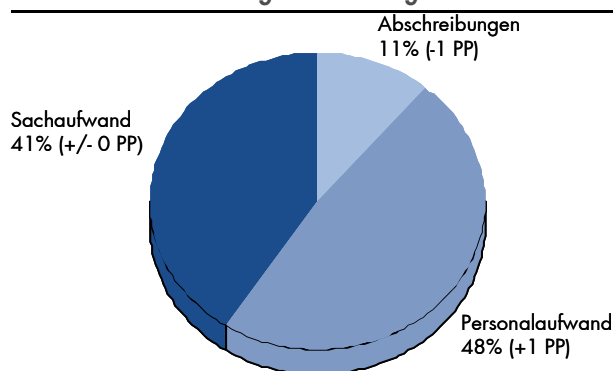


Das *Handelsergebnis* stieg um 15 Prozent auf € 55 Millionen. Hier stehen den starken Ergebniszuwächsen aus kundenbezogenen Wechselkursgeschäften geringere Erträge aus dem Handel mit Wertpapieren gegenüber, die um 50 Prozent auf € 6 Millionen fielen. Dieser Rückgang ist das Ergebnis der niedrigeren Margen aus dem Handel mit Treasury Bills. Darüber hinaus ergaben sich Bewertungsverluste aus *Capital Hedging* Aktivitäten von € 5 Millionen. Weil die meisten CEE Währungen aufgewertet wurden, verringerten sich die zu Absicherungszwecken eingegangenen Euro- und Dollar-Positionen.

Verwaltungsaufwendungen

Die *Verwaltungsaufwendungen* stiegen um 44 Prozent – und damit geringer als die Betriebserträge – auf € 241 Millionen. Dadurch konnte die Cost/Income Ratio auf 59,9 Prozent verbessert werden.

Struktur der Verwaltungsaufwendungen



Der knapp die Hälfte des Aufwands betreffende *Personalaufwand* stieg um 48 Prozent oder € 38 Millionen auf € 116 Millionen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg um 23 Prozent oder 4.258 auf 22.943. Davon entfallen rund tausend Mitarbeiter auf die im April 2004 erstkonsolidierte Raiffeisenbank in Albanien. Weiters trug eine geänderte Abgrenzungsweise aperiodischer Gehaltsbestandteile zum Anstieg bei.

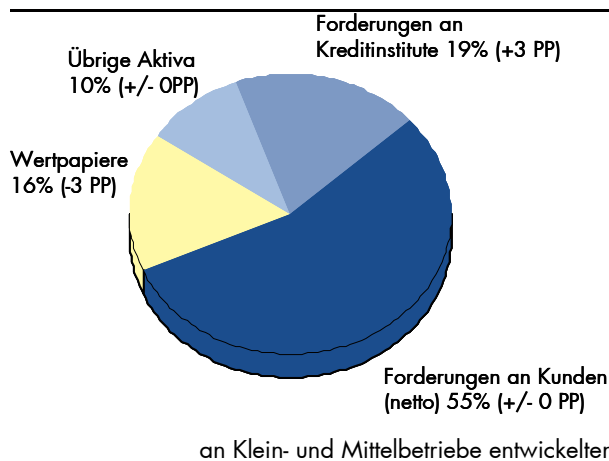
Der *Sachaufwand* stieg um 45 Prozent oder € 31 Millionen auf € 99 Millionen. Während der betriebsnotwendige Raumaufwand von € 26 Millionen mit plus 27 Prozent exakt gleich stark wie die Anzahl der Geschäftsstellen wuchs, stiegen der Beratungsaufwand sowie der Werbeaufwand überdurchschnittlich.

Die *Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen* stiegen um 30 Prozent auf € 26 Millionen. Die Investitionen in Sachanlagen und Software beliefen sich im ersten Quartal auf € 38 Millionen, wobei der überwiegende Anteil auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfiel.

Bilanzentwicklung

Seit Jahresende hat sich die *Bilanzsumme* um knapp 9 Prozent oder € 2,6 Milliarden von € 28,9 Milliarden auf € 31,5 Milliarden erhöht. Von den € 2,6 Milliarden entfielen rund 0,4 Milliarden auf die Aufwertungen mehrerer CEE Währungen. Das kursbereinigte Wachstum im Quartal lag daher bei € 2,2 Milliarden. Gegenüber dem ersten Quartal 2004 erhöhte sich das Bilanzvolumen um 48 Prozent oder € 10,2 Milliarden, wobei € 1,5 Milliarden auf den Kauf der albanischen *Banka e Kursimeve* im April 2004 entfielen.

Struktur der Aktiva

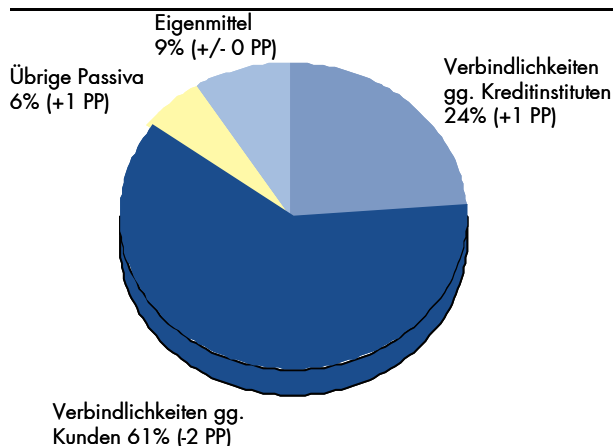


Aktiva

In der Struktur der *Bilanzaktiva* ergab sich eine Verschiebung von 3 Prozent von den *Wertpapieren* zugunsten der *Forderungen an Kreditinstitute*. Insbesondere wurden liquide Mittel von den Handelsaktiva, die um 22 Prozent reduziert wurden, zum Interbankgeschäft verlagert.

Der größte und wichtigste Bilanzposten, *Forderungen an Kunden*, stieg um € 1,4 Milliarden auf € 17,7 Milliarden. Das entspricht einem Anteil von 55 Prozent der Bilanzsumme. Relativ gesehen stieg das Kreditgeschäft mit Firmenkunden am stärksten in Südosteuropa. Ausleihungen

Struktur der Passiva



Passiva

Im ersten Quartal stiegen die *Verbindlichkeiten gegenüber Kunden* um 6 Prozent auf € 19,3 Milliarden, was einem Anteil von 61 Prozent an der Bilanzsumme entspricht. Im Gegensatz zu den GUS-Ländern, wo die Primärmittel um 27 Prozent stiegen, hat sich das Einlagenwachstum in Zentral- und Südosteuropa etwas verlangsamt.

Wie bei den Aktiva hat sich auch auf der Passivseite das Interbankengeschäft überdurchschnittlich stark entwickelt. Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* sind in den ersten drei Monaten 2005 gegenüber dem Jahresende um 15 Prozent gewachsen.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme beträgt unverändert rund 9 Prozent. Das darin enthaltene *Nachrangkapital* ist um 9 Prozent oder € 44 Millionen gestiegen, wovon € 22 Millionen von der Raiffeisen Zentralbank finanziert wurden.

Bilanzielles Eigenkapital

Das bilanzielle *Eigenkapital* der Raiffeisen International erhöhte sich seit Jahresende um 4 Prozent oder € 94 Millionen auf € 2.271 Millionen. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf drei Komponenten zurückzuführen. Der laufende Periodenüberschuss brachte € 109 Millionen ein. Die Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Raiffeisen International sowie an andere Gesellschafter von Konzerneinheiten für das Geschäftsjahr 2004 verringerte das Eigenkapital um € 55 Millionen. Schließlich erhöhte sich das Eigenkapital durch Wechselkursveränderungen der CEE-Währungen um € 38 Millionen.

Die *aufsichtrechtlichen Eigenmittel* erhöhten sich um € 58 Millionen von € 2.360 Millionen auf € 2.418 Millionen. Dies wurde einerseits großteils durch positive Währungsdifferenzen und durch Erhöhungen des Nachrangkapitals verursacht, andererseits reduzierten Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter die Eigenmittel. Das Kernkapital wuchs um € 26 Millionen auf € 2.003 Millionen.

Den Eigenmitteln steht ein aufsichtsrechtliches *Eigenmittelerfordernis* von € 1.762 Millionen gegenüber. Das ist ein Anstieg von € 191 Millionen. Dadurch verringerte sich die Eigenmittelüberdeckung um € 133 Millionen auf € 656 Millionen. Die *Eigenmittelquote* lag bei 11,0 Prozent nach 12,0 zum Jahresende. Auch die *Kernkapitalquote* sank um einen Prozentpunkt auf 9,1 Prozent. Der Börsengang im April wird diese Werte wieder wesentlich erhöhen.

Ausblick

Das Ergebnis des ersten Quartals liegt voll im Plan für das Geschäftsjahr. Ungeachtet möglicher Akquisitionen erwartet die Raiffeisen International 2005 deutliche Anstiege bei Geschäftsvolumen und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Mittelfristige Ziele (2007) sind ein Return on Equity von größer als 25 Prozent, eine Cost/Income Ratio von kleiner als 60 Prozent und eine Risk/earnings Ratio von kleiner als 15 Prozent.

Segmentberichte

Die Einteilung der Segmente erfolgt bei der Raiffeisen International primär nach Kundengruppen und bildet, IFRS 14 entsprechend, die funktionalen Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes der Raiffeisen International ab. Folgende Kundengruppen werden unterschieden:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other.

Corporate Customers umfasst das Geschäft mit lokalen und internationalen mittleren und großen Unternehmen. *Retail Customers* beinhaltet Klein- und Mittelbetriebe mit einem Umsatzvolumen von in der Regel maximal € 5 Millionen und Privatkunden. *Treasury* umfasst den Eigenhandel des Treasury und das nur in einigen Konzerneinheiten betriebene Investment Banking. *Participations and Other* beinhaltet neben nicht bankspezifischen Aktivitäten auch die Verwaltung von Beteiligungen. Weiters sind andere segmentübergreifende Funktionen enthalten, speziell in der Muttergesellschaft Raiffeisen International Bank-Holding AG.

Die sekundäre Segmentberichterstattung zeigt die Ergebniskomponenten und Bestandsgrößen nach regionalen Gesichtspunkten. Als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen.

- Zentraleuropa (CE)
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.
- Südosteuropa (SEE)
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Serbien und Montenegro und Rumänien.
- GUS-Länder (CIS)
Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine.

Die folgenden Segmentberichte orientieren sich an der regionalen Segmentierung. Die Entwicklung der Kundensegmente ist in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung auf Seite 25 tabellarisch dargestellt. Die angegebenen Werte sind den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Abschlüssen nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)* entnommen. Eventuelle Abweichungen zu lokal publizierten Daten sind möglich.

Zentraleuropa (CE)

in € Millionen	Q1/2005	Q1/2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	122,0	90,7	34,6%
Kreditrisikovorsorgen	-12,2	-11,2	8,9%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	109,8	79,5	38,2%
Provisionsüberschuss	37,6	29,3	28,2%
Handelsergebnis	30,1	31,6	-4,9%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,5	1,0	-47,4%
Verwaltungsaufwendungen	-122,6	-89,0	37,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,9	-1,5	-
Periodenüberschuss vor Steuern	58,3	51,0	14,5%
Anteil am Ergebnis vor Steuern	43,8%	64,4%	-20,6 PP
Summe Aktiva	15.937	12.248	30,1%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	11.593	7.926	46,3%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.756	7.936	10,3%
Geschäftsstellen	353	294	20,1%
Cost/Income Ratio	63,1%	59,0%	4,1 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	1.135	817	38,9%
Return on Equity (vor Steuern)	20,6%	24,9%	-4,3 PP

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

Die Ergebnisse der Region Zentraleuropa spiegeln ein solides Wachstum auf hohem Niveau wieder. Sowohl das Geschäftsvolumen, das um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen ist, als auch die entsprechenden *Nettozinserträge* mit einem Zuwachs von 35 Prozent unterstreichen dies deutlich. Neben der volumenabhängigen Steigerung der *Nettozinserträge* entwickelten sich die Margen uneinheitlich, insgesamt jedoch leicht rückläufig. Dagegen hat sich die Währungsentwicklung im CE-Raum positiv auf die in Euro dargestellten Werte ausgewirkt. Die geringe Steigerung von 9 Prozent bei den *Kreditrisikovorsorgen* zeigt, dass das Kreditrisiko dabei unter Kontrolle bleibt. Die Risk/Earnings Ratio von nur 10 Prozent ist jedoch auch durch die im ersten Quartal traditionell eher niedrigeren *Kreditrisikovorsorgen* beeinflusst.

Der *Provisionsüberschuss* ist ebenfalls um rund 28 Prozent gestiegen, was auf höhere Kreditkartenprovisionen und generell auf Steigerungen bei Retailkunden und die damit zusammenhängenden Volumina bei Konten und Krediten zurückzuführen ist. Aber auch die Provisionen bei Anlageprodukten beginnen sich erstmals spürbar im Ergebnis niederzuschlagen. Das Handelsergebnis in der CE-Region ist bedingt durch einen leicht gestiegenen Refinanzierungsaufwand und volatilere Währungen mit minus 5 Prozent leicht rückläufig.

Der *Verwaltungsaufwand* stieg um 38 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist primär auf den Zuwachs an Mitarbeitern von rund 10 Prozent auf 8.756 und an Geschäftsstellen von rund 20 Prozent auf 353 zurückzuführen.

In Summe ergibt sich ein Plus von 15 Prozent beim *Periodenüberschuss vor Steuern* von € 58 Millionen, womit die CE-Region zu 44 Prozent zum Ergebnis der Raiffeisen International beiträgt. Im Vergleichsquarter 2004 lag der Beitrag noch bei 65 Prozent.

Südosteuropa (SEE)

in € Millionen	Q1/2005	Q1/2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	93,6	52,5	78,1%
Kreditrisikovorsorgen	-11,0	-13,2	-16,9%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	82,6	39,3	110,1%
Provisionsüberschuss	32,0	20,3	57,5%
Handelsergebnis	18,1	11,8	53,1%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,3	0,4	-19,8%
Verwaltungsaufwendungen	-89,5	-57,6	55,3%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,8	0,8	3,4%
Periodenüberschuss vor Steuern	44,3	15,0	195,3%
Anteil am Ergebnis vor Steuern	33,3%	19,0%	14,3 PP
Summe Aktiva	11.464	6.155	86,3%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	7.292	3.830	90,4%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	10.374	7.430	39,6%
Geschäftsstellen	504	363	38,8%
Cost/Income Ratio	61,9%	67,7%	-5,8 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	713	395	80,8%
Return on Equity (vor Steuern)	24,9%	15,2%	9,7 PP

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

Die Region Südosteuropa entwickelte sich in den letzten 12 Monaten außerordentlich gut. Die zurechenbaren *Aktiva* stiegen um 86 Prozent auf € 11,4 Milliarden, der *Periodenüberschuss vor Steuern* stieg in Jahresfrist sogar um 195 Prozent auf € 44 Millionen. Damit trägt die Region schon ein Drittel zum Gesamtergebnis der Raiffeisen International bei. Im ersten Quartal des Vorjahres lag ihr Anteil bei 19 Prozent.

Der *Zinsüberschuss* (plus 78 Prozent) trug am stärksten zu diesem Ergebnissprung bei. Erfreulich ist auch die Entwicklung der unter Vorjahresniveau liegenden *Kreditrisikovorsorgen* mit einem Minus von 17 Prozent. Damit ergibt sich eine Risk/Earnings Ratio von nur 12 Prozent.

Auch in dem um 58 Prozent gestiegenen *Provisionsüberschuss* spiegelt sich die dynamische Entwicklung dieser Region wider. Der Zuwachs geht speziell auf die gestiegene Zahl an Retailkunden und die damit verbundenen Steigerungen in den Provisionserträgen bei Kontoführung, Überweisungen und Karten zurück. Beim Handelsergebnis waren die kundenbezogenen Fremdwährungstransaktionen für den Zuwachs von 53 Prozent verantwortlich.

Die Entwicklung des *Verwaltungsaufwands* reflektiert die Steigerung der Aktivitäten und der Präsenz in der Region Südosteuropa, wobei der Zuwachs von 55 Prozent deutlich unter jenem des Geschäftsvolumens blieb. Investitionen in den Ausbau des Geschäftsstellennetzes (Anstieg um 39 Prozent), damit verbundene Marketingaktivitäten und volumenbedingt höhere Kosten für die Einlagensicherung waren die wesentlichsten Faktoren.

GUS-Länder (CIS)

in € Millionen	Q1/2005	Q1/2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	43,1	22,0	96,1%
Kreditrisikovorsorgen	-5,3	-2,8	91,3%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	37,8	19,2	96,8%
Provisionsüberschuss	13,9	10,7	30,0%
Handelsergebnis	6,9	4,4	58,6%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,2	0,1	89,0%
Verwaltungsaufwendungen	-28,8	-20,1	43,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,7	-1,1	-
Periodenüberschuss vor Steuern	30,7	13,1	133,1%
Anteil am Ergebnis vor Steuern	22,9%	16,6%	6,3 PP
Summe Aktiva	4.067	2.818	44,3%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	3.138	2.032	54,5%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.813	3.319	14,9%
Geschäftsstellen	84	84	-
Cost/Income Ratio	45,7%	56,0%	-10,3 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	307	209	46,6%
Return on Equity (vor Steuern)	39,8%	25,1%	14,7 PP

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

Mit einer Eigenkapitalverzinsung (ROE vor Steuern) von fast 40 Prozent war die nach Bilanzvolumen kleinste Region der Raiffeisen International die profitabelste. Der *Periodenüberschuss vor Steuern* betrug knapp € 31 Millionen, gegenüber dem ersten Quartal 2004 ein Plus von 133 Prozent. Der Anteil der Region GUS-Länder am Ergebnis machte damit 23 Prozent nach 17 Prozent in der letztjährigen Vergleichsperiode aus.

Der Zuwachs im *Zinsüberschuss* von 96 Prozent war weitaus höher als der der Aktiva von 44 Prozent. Neben leichten strukturellen Änderungen in der Zusammensetzung der Aktiva und Passiva wurde der Refinanzierungsaufwand und die damit zusammenhängenden Kosten – speziell aufgrund des Wegfalls von Garantien der Raiffeisen Zentralbank – reduziert. Der *Provisionsüberschuss* verbesserte sich insbesondere durch Provisionen aus dem Wechselkursgeschäft um 30 Prozent. Das *Handelsergebnis* stieg bedingt durch ein höheres Handelsvolumen von niedrigem Niveau um 59 Prozent.

Der Anstieg der *Verwaltungsaufwendungen* lag mit einem Plus von 43 Prozent deutlich unter dem Ertragswachstum von 75 Prozent. Während die Zahl der *Mitarbeiter* nur leicht um 15 Prozent wuchs, stiegen die Gehälter in der Region aufgrund des marktbedingten Nachholbedarfs etwas stärker. Die *Cost/Income Ratio* verbesserte sich um 10,3 Prozentpunkte auf sehr gute 45,7 Prozent. Während in Russland und der Ukraine die Filialexpansion zügig voran schritt, wurden in Belarus einige unrentable Geschäftsstellen geschlossen. Dadurch blieb die Anzahl der Geschäftsstellen mit 84 konstant.

Konzernabschluss

(Zwischenabschluss zum 31. März 2005)

Erfolgsrechnung

in € Millionen	Notes	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004*	Veränderung
Zinserträge		493,3	346,0	42,6%
Zinsaufwendungen		-234,6	-180,8	29,8%
Zinsüberschuss	(2)	258,7	165,2	56,6%
Kreditrisikovorsorgen	(3)	-28,5	-27,2	4,8%
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge		230,2	138,0	66,8%
Provisionserträge	(4)	106,2	83,6	27,0%
Provisionsaufwendungen	(4)	-22,7	-23,3	-2,6%
Provisionsüberschuss	(4)	83,5	60,3	38,4%
Handelsergebnis	(5)	55,1	47,8	15,2%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(6)	1,0	1,5	-32,3%
Verwaltungsaufwendungen	(7)	-240,9	-166,7	44,5%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(8)	4,4	-1,8	-
Periodenüberschuss vor Steuern		133,3	79,1	68,5%
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-24,0	-18,8	27,6%
Periodenüberschuss nach Steuern		109,3	60,3	81,3%
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg		-16,5	-15,4	7,5%
Konzern-Periodenüberschuss		92,8	44,9	106,6%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

in €	Notes	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004	Veränderung
Gewinn je Aktie		0,74	0,45	0,29

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Konzern-Periodenüberschuss und der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Im ersten Quartal 2005 waren dies 125 Millionen Stammaktien, im ersten Quartal 2004 waren es 100 Millionen (Angaben nach Aktiensplit).

Da keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren, entspricht der unverwässerte Gewinn je Aktie dem verwässerten Gewinn je Aktie.

Bilanz

Aktiva in € Millionen	Notes	31.3. 2005	31.12. 2004*	Veränderung
Barreserve		1.836	1.895	-3,1%
Forderungen an Kreditinstitute	(9)	6.091	4.779	27,4%
Forderungen an Kunden	(10)	17.672	16.242	8,8%
Kreditrisikovorsorgen	(11)	-386	-366	5,5%
Handelsaktiva	(12)	1.909	2.447	-22,0%
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	(13)	814	650	25,3%
Finanzanlagen	(14)	2.328	2.329	0,0%
Immaterielle Vermögensgegenstände	(15)	181	177	2,2%
Sachanlagen	(16)	460	441	4,2%
Sonstige Aktiva	(17)	563	312	80,5%
Gesamt		31.468	28.907	8,9%

Passiva in € Millionen	Notes	31.3. 2005	31.12. 2004*	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	7.642	6.620	15,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	19.299	18.169	6,2%
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	736	662	11,1%
Rückstellungen	(21)	113	112	0,6%
Handelspassiva	(22)	294	410	-28,2%
Sonstige Passiva	(23)	626	313	100,1%
Nachrangkapital	(24)	487	444	9,8%
Eigenkapital	(25)	2.271	2.177	4,3%
Konzern-Eigenkapital		1.833	1.631	12,4%
Konzern-Periodenüberschuss		93	209	-
Anteile anderer Gesellschafter		345	337	2,3%
Gesamt		31.468	28.907	8,9%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

Eigenkapitalentwicklung

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Periodenüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Q1/2005
Eigenkapital 1.1.2005*	382	935	314	209	337	2.177
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	1	1
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	170	-170	-	-
Ausschüttung Jahresüberschuss	-	-	-	-39	-16	-55
Konzern-Periodenüberschuss	-	-	-	93	16	109
Währungsdifferenzen	-	-	35	-	3	38
Capital Hedge	-	-	-6	-	-	-6
Sonstige Veränderungen	-	-	3	-	4	7
Eigenkapital 31.3.2005	382	935	516	93	345	2.271

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Periodenüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Q1/2004
Eigenkapital 1.1.2004	50	770	104	179	276	1.379
Kapitaleinzahlungen	-	1	-	-	11	12
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	146	-146	-	-
Ausschüttung Jahresüberschuss	-	-	-	-33	-20	-53
Konzern-Periodenüberschuss	-	-	-	45	15	60
Währungsdifferenzen	-	-	25	-	7	32
Capital Hedge	-	-	-13	-	-	-13
Sonstige Veränderungen	-	-	1	-	3	4
Eigenkapital 31.3.2004	50	771	263	45	292	1.421

Das Grundkapital der Raiffeisen International Bank-Holding AG beträgt gemäß Satzung € 380 Millionen. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. März 2005 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 beschlossen. Das Grundkapital bestand zum Stichtag 31. März daher aus 125 Millionen nennwertlosen Stückaktien (Inhaberaktien). Weiters werden im gezeichneten Kapital 17.050 Stück Genussscheine ausgewiesen, die 2004 emittiert wurden.

Kapitalflussrechnung

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.895	1.749
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-102	282
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	11	-381
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-11	-32
Effekte aus Wechselkursänderungen	43	14
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.836	1.632

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisen International werden in Übereinstimmung mit den vom *International Accounting Standards Board* (IASB) herausgegebenen *International Financial Reporting Standards* (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des *International Financial Reporting Interpretations Committee* (IFRIC) aufgestellt. Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht zum 31. März 2005 steht im Einklang mit IAS 34.

Auswirkungen aufgrund geänderter und neuer IFRS Standards

Aufgrund von neu veröffentlichten Standards, die ab dem Geschäftsjahr 2005 anzuwenden sind, ergibt sich ein geringfügiger Adaptierungsbedarf bei dem für den Vorperiodenvergleich notwendigen Abschluss 2004, da durch die IFRS Standards eine verbindliche Anpassung erforderlich ist.

Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben. Die wesentlichsten Änderungen in der Bewertungspolitik der Raiffeisen International für 2005 und die Folgejahre sind eine Folge der nunmehr eingeschränkten Bewertungswahlrechte in den IFRS, insbesondere in IAS 39 hinsichtlich Finanzinstrumente und IAS 17 hinsichtlich Finanzierungsleasing. Zusammenfassend ist jedoch zu betonen, dass diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Abschlüsse der Raiffeisen International haben werden.

Firmenwerte (IFRS 3)

Der bereits 2004 veröffentlichte neue IFRS 3 behandelt die Darstellung, Ermittlung und Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten. Die linearen Abschreibungen auf Firmenwerte entfallen und werden durch jährliche *Impairment*-Tests ersetzt. Die Vorperioden müssen gemäß IFRS nicht angepasst werden. Die planmäßige Firmenwertabschreibung betrug zuletzt rund € 10 Millionen, die dadurch ab dem Geschäftsjahr 2005 wegfallen. Aus derzeitiger Sicht ist auch nicht von einer Verminderung der bestehenden Firmenwerte auszugehen.

Finanzinstrumente (IAS 39)

Aufgrund der nun strengeren Definition der Kredite und Forderungen, die nicht mehr auf die Eigenschaft als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen (*originated by the enterprise*) abstellt, ergibt sich eine Änderung im Eigenkapital per 1. Jänner 2005. Bei Verfügbarkeit eines Marktwertes ist eine Bewertung zum Marktwert erforderlich, sofern diese Finanzinstrumente der Kategorie *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* zugeordnet werden. Diese Umklassifizierung und Umwertung wurde für einige Wertpapiere aus Primäremissionen vorgenommen. Im Zuge der Umstrukturierung (Umgliederung und Umwertung) der Portfolios erhöhte sich der Bilanzposten *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* um € 38 Millionen, die aus dem Bilanzposten *Finanzanlagen* umgegliedert wurden. Der Effekt im Eigenkapital ist unwesentlich.

Das Wahlrecht zur Marktbewertung von Forderungen oder Verbindlichkeiten (*Fair Value Option*) kommt in der Raiffeisen International vorerst nicht zur Anwendung, da sich der IASB und die EU hinsichtlich der Ausübung der Fair Value Option noch auf keine gemeinsame Vorgangsweise verständigen konnten.

Neue Wertpapierbewertungskategorie (IAS 39)

Die am Jahresende 2004 vorhandenen zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (*available-for-sale*) in Höhe von € 612 Millionen wurden zum 1. 1. 2005 in die Bewertungskategorie *at fair value through profit and loss* umklassifiziert, womit die Wertänderungen auch im Geschäftsjahr 2005 erfolgswirksam erfasst werden. In der Bilanz werden diese Wertpapiere weiterhin im Bilanzposten *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* ausgewiesen.

Für das sonstige Finanzumlaufvermögen gibt es in der Raiffeisen International daher kein Portfolio der Bewertungskategorie *available-for-sale* und damit auch kein diesbezügliches Bewertungsergebnis im Eigenkapital.

Kreditrisikoversorgen (IAS 39)

Die präzisierten Regelungen des ab 2005 gültigen IAS 39 erlauben unter bestimmten Voraussetzungen die Bilanzierung von Pauschalwertberichtigungen auf Kreditportfolios mit gleichem Risikoprofil. Die Raiffeisen International hat bisher die Bildung von Pauschalwertberichtigungen restriktiv gehandhabt. Die Umsetzung der nunmehr ausführlicheren Bewertungsregeln für die Bildung von Kreditportfolios und auf sie anzuwendende Pauschalwertberichtigungen war zum Quartalsende noch nicht abgeschlossen. Die Auswirkungen sind somit nur teilweise im Ergebnis enthalten, wobei aber von keinen nennenswerten Effekten auf das Ergebnis auszugehen ist.

Finanzierungsleasing (IAS 17)

Wesentliche Bewertungsänderungen ergeben sich für die Raiffeisen International aus der Verpflichtung zur Aktivierung der beim Abschluss von Leasingverträgen angefallenen direkten Kosten (*Initial Direct Costs*). Diese sind retrospektiv zu ermitteln. Sofern diese Kosten in den Vorjahren zur Gänze in der Erfolgsrechnung beinhaltet waren, sind sie nunmehr mit Auswirkung auf die betroffenen Aktivposten und das Eigenkapital per 1. Jänner 2005 abzubilden.

Ab 2005 ist der einem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz so festzulegen, dass diese anfänglichen direkten Kosten auf Seite des Leasinggebers automatisch in den Forderungen aus dem Finanzierungsleasing beinhaltet sind und nicht gesondert hinzugerechnet werden müssen. Analog werden ab 2005 auch auf der Seite des Leasingnehmers in einem derartigen Finanzierungsleasingverhältnis die ihm zugerechneten anfänglichen direkten Kosten in dem als Vermögenswert angesetzten Betrag mitberücksichtigt.

Daraus resultiert für die Raiffeisen International ein Eigenkapitaleffekt von € 1,7 Millionen direkt im Eigenkapital und ein Effekt von € -1,5 Millionen, der über das adaptierte Ergebnis 2004 in das Eigenkapital einfließt. Daraus ergibt sich zum 1. Jänner 2005 ein Nettoeffekt im Eigenkapital von € 0,2 Millionen.

At-Equity bewertete Unternehmen (IAS 28)

Abschlüsse at-equity bewerteter Unternehmen werden an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen angepasst. Dies bedeutet, dass für den Konzernabschluss 2005 die von den at-equity bewerteten Unternehmen zur Verfügung gestellten Abschlüsse den konzerneinheitlich angewandten IFRS Bestimmungen entsprechen. Für die Raiffeisen International sind daraus aber keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen zu erwarten.

Eigenkapital (IAS 1 i.V.m. IAS 27)

Die *Anteile anderer Gesellschafter* müssen gemäß den Neuregelungen als Bestandteil des Bilanzpostens Eigenkapital ausgewiesen werden. Dies hat ab 2005 dergestalt zu erfolgen, dass die Minderheitsanteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals, aber getrennt vom *Konzern-Eigenkapital* (d.i. das dem Mutterunternehmen zurechenbare Eigenkapital) auszuweisen sind.

Erfolgsrechnung

in € Millionen	Adaptiert 1.1.-31.12.2004	Veränderung	Veröffentlicht 1.1.-31.12.2004
Zinserträge	1.666,3	-1,1	1.667,4
Zinsaufwendungen	-862,8	-1,2	-861,6
Zinsüberschuss	803,5	-2,3	805,8
Kreditrisikovorsorgen	-137,6	0,0	-137,6
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	665,9	-2,3	668,2
Provisionserträge	395,9	0,0	395,9
Provisionsaufwendungen	-96,3	1,5	-97,8
Provisionsüberschuss	299,7	1,5	298,1
Handelsergebnis	220,1	-0,8	220,9
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	8,3	0,0	8,3
Verwaltungsaufwendungen	-823,3	0,0	-823,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-29,9	0,0	-29,9
Jahresüberschuss vor Steuern	340,8	-1,6	342,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-71,1	0,1	-71,0
Jahresüberschuss nach Steuern	269,7	-1,5	271,2
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-60,3	0,0	-60,3
Konzern-Jahresüberschuss	209,4	-1,5	210,9

Bilanz

Aktiva in € Millionen	Adaptiert 31.12.2004	Veränderung	Veröffentlicht 31.12.2004
Barreserve	1.895	0	1.895
Forderungen an Kreditinstitute	4.779	0	4.779
Forderungen an Kunden	16.242	0	16.242
Kreditrisikovorsorgen	-366	0	-366
Handelsaktiva	2.447	0	2.447
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	650	38	612
Finanzanlagen	2.329	-38	2.367
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	0	177
Sachanlagen	441	0	441
Sonstige Aktiva	312	0	312
Gesamt	28.907	0	28.907

Passiva in € Millionen	Adaptiert 31.12.2004	Veränderung	Veröffentlicht 31.12.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.620	0	6.620
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.169	0	18.169
Verbriefte Verbindlichkeiten	662	0	662
Rückstellungen	112	0	112
Handelspassiva	410	0	410
Sonstige Passiva	313	0	313
Nachrangkapital	444	0	444
Eigenkapital	2.177	0	2.177
Konzern-Eigenkapital	1.631	2	1.629
Konzern-Jahresüberschuss	209	-2	211
Anteile anderer Gesellschafter	337	0	337
Gesamt	28.907	0	28.907

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Anzahl Einheiten	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	31.3.2005	31.12.2004	31.3.2005	31.12.2004
Stand 1.1.	43	38	3	3
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	1	6	-	1
In der Berichtsperiode verschmolzen	-	-2	-	-
Umgliederung	-	1	-	-1
Stand 31.3.	44	43	3	3

Aus dem Bereich Raiffeisen-Leasing International wurde eine Neugründung in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die derzeit noch nicht operativ tätige *TOO Raiffeisen Leasing Kazakhstan, Almaty*, wird sich künftig auf das Mobilienleasing konzentrieren.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(1) Segmentberichterstattung

Die Einteilung der Segmente erfolgt bei der Raiffeisen International primär nach Kundengruppen und bildet, IFRS 14 entsprechend, die funktionalen Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes der Raiffeisen International ab. Folgende Kundengruppen werden unterschieden:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other.

Corporate Customers umfasst das Geschäft mit lokalen und internationalen mittleren und großen Unternehmen. *Retail Customers* beinhaltet Klein- und Mittelbetriebe mit einem Umsatzvolumen von in der Regel maximal €5 Millionen und Privatkunden. *Treasury* umfasst den Eigenhandel des Treasury und das nur in einigen Konzerneinheiten betriebene Investment Banking. *Participations and Other* beinhaltet neben nicht bankspezifischen Aktivitäten auch die Verwaltung von Beteiligungen. Weiters sind andere segmentübergreifende Funktionen enthalten, speziell in der Muttergesellschaft Raiffeisen International Bank-Holding AG.

Die sekundäre Segmentberichterstattung zeigt die Ergebniskomponenten und Bestandsgrößen nach regionalen Gesichtspunkten. Als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen.

- Zentraleuropa (CE)
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.
- Südosteuropa (SEE)
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Rumänien und Serbien und Montenegro.
- GUS-Länder (CIS)
Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine.

(1a) nach Geschäftsbereichen

1. Quartal 2005 in € Millionen	Corporate Customers	Retail Customers	Treasury	Participations and Other	Gesamt
Zinsüberschuss	91,9	133,8	29,5	3,5	258,7
Kreditrisikovorsorgen	-9,2	-19,7	0,0	0,4	-28,5
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	82,7	114,1	29,5	3,9	230,2
Provisionsüberschuss	33,1	51,4	0,0	-1,0	83,5
Handelsergebnis	21,0	19,6	15,5	-1,0	55,1
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,0	-	0,7	0,3	1,0
Verwaltungsaufwendungen	-58,9	-158,0	-8,0	-16,0	-240,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,6	0,6	-0,1	1,3	4,4
Periodenüberschuss vor Steuern	80,5	27,7	37,6	-12,5	133,3
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	10.466	5.975	4.433	1.149	22.023
Eigenmittelerfordernis	837	478	355	92	1.762
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	5.026	16.235	517	1.164	22.943
Cost/Income Ratio	39,6%	76,9%	17,9%	550,9%	59,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.024	585	434	112	2.155
Return on Equity (vor Steuern)	31,5%	18,9%	34,6%	-44,4%	24,7%

1. Quartal 2004* in € Millionen	Corporate Customers	Retail Customers	Treasury	Participations and Other	Gesamt
Zinsüberschuss	88,4	72,2	8,6	-4,0	165,2
Kreditrisikovorsorgen	-17,5	-8,9	-	-0,8	-27,2
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	70,9	63,2	8,6	-4,8	138,0
Provisionsüberschuss	33,3	24,8	0,4	1,8	60,3
Handelsergebnis	20,0	9,7	20,7	-2,6	47,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-	-	1,2	0,3	1,5
Verwaltungsaufwendungen	-58,9	-94,2	-8,5	-5,1	-166,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,0	-0,2	0,2	-3,8	-1,8
Periodenüberschuss vor Steuern	67,3	3,3	22,6	-14,2	79,1
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	8.400	2.578	1.812	998	13.788
Eigenmittelerfordernis	672	206	145	80	1.103
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	5.474	11.441	574	1.196	18.685
Cost/Income Ratio	41,1%	88,4%	28,7%	-63,0%	61,4%
Durchschnittliches Eigenkapital	866	265	187	103	1.421
Return on Equity (vor Steuern)	31,1%	4,9%	48,5%	-55,0%	22,3%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

(1b) nach geografischen Märkten

1. Quartal 2005 in € Millionen	CE	SEE	CIS	Gesamt
Zinsüberschuss	122,0	93,6	43,1	258,7
Kreditrisikovorsorgen	-12,2	-11,0	-5,3	-28,5
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	109,8	82,6	37,8	230,2
Provisionsüberschuss	37,6	32,0	13,9	83,5
Handelsergebnis	30,1	18,1	6,9	55,1
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,5	0,3	0,2	1,0
Verwaltungsaufwendungen	-122,6	-89,5	-28,8	-240,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,9	0,8	0,7	4,4
Periodenüberschuss vor Steuern	58,3	44,3	30,7	133,3
Summe Aktiva	15.937	11.464	4.067	31.468
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	11.593	7.292	3.138	22.023
Eigenmittelerfordernis	928	583	251	1.762
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.756	10.374	3.813	22.943
Cost/Income Ratio	63,1%	61,9%	45,7%	59,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.135	713	307	2.155
Return on Equity (vor Steuern)	20,6%	24,9%	39,8%	24,7%
1. Quartal 2004* in € Millionen	CE	SEE	CIS	Gesamt
Zinsüberschuss	90,7	52,5	22,0	165,2
Kreditrisikovorsorgen	-11,2	-13,2	-2,8	-27,2
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	79,5	39,3	19,2	138,0
Provisionsüberschuss	29,3	20,3	10,7	60,3
Handelsergebnis	31,6	11,8	4,4	47,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	1,0	0,4	0,1	1,5
Verwaltungsaufwendungen	-89,0	-57,6	-20,1	-166,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,5	0,8	-1,1	-1,8
Periodenüberschuss vor Steuern	51,0	15,0	13,1	79,1
Summe Aktiva	12.248	6.155	2.818	21.221
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	7.926	3.830	2.032	13.788
Eigenmittelerfordernis	634	306	163	1.103
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	7.936	7.430	3.319	18.685
Cost/Income Ratio	59,0%	67,7%	56,0%	61,4%
Durchschnittliches Eigenkapital	817	395	209	1.421
Return on Equity (vor Steuern)	24,9%	15,2%	25,1%	22,3%

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

(2) Zinsüberschuss

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Zinserträge	492,8	345,8
aus Forderungen an Kreditinstitute	60,7	43,3
aus Forderungen an Kunden	310,7	230,8
aus Finanzumlaufvermögen	13,3	8,9
aus Finanzanlagen	39,4	8,2
aus Leasingforderungen	30,7	23,1
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	38,0	31,5
Laufende Erträge aus Anteilsbesitz	0,1	0,0
Sonstige zinsähnliche Erträge	0,4	0,3
Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt	493,3	346,1
Zinsaufwendungen	-234,6	-179,4
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-57,5	-56,2
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-144,3	-97,9
für verbrieftete Verbindlichkeiten	-8,9	-6,4
für Nachrangkapital	-4,2	-4,8
für derivative Finanzinstrumente (non-trading)	-19,7	-14,1
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	0,0	-1,5
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt	-234,6	-180,9
Zinsüberschuss	258,7	165,2

(3) Kreditrisikoversorgen

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Zuführung zu Kreditrisikoversorgen	-77,1	-89,7
Auflösung von Kreditrisikoversorgen	52,7	64,2
Direktabschreibungen	-6,4	-2,5
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	2,3	0,8
Gesamt	-28,5	-27,2

(4) Provisionsüberschuss

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Zahlungsverkehr	43,0	33,0
Kredit- und Avalgeschäft	19,7	14,5
Wertpapiergeschäft	4,2	2,1
Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäft	5,0	2,6
Sonstige Bankdienstleistungen	11,6	8,1
Gesamt	83,5	60,3

(5) Handelsergebnis

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Zinsbezogenes Geschäft	6,3	12,8
Währungsbezogenes Geschäft	49,2	33,8
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	-0,4	1,2
Gesamt	55,1	47,8

(6) Ergebnis aus Finanzinvestitionen

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,0	0,3
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-0,1	-0,3
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen	0,1	0,6
Ergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	1,0	1,2
Bewertungsergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	0,4	0,1
Veräußerungsergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	0,6	1,1
Gesamt	1,0	1,5

(7) Verwaltungsaufwendungen

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Personalaufwand	-115,9	-78,3
Sachaufwand	-98,6	-68,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-26,4	-20,3
Gesamt	-240,9	-166,7

(8) Sonstiges betriebliches Ergebnis

in € Millionen	1.1.-31.3. 2005	1.1.-31.3. 2004
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	10,7	4,5
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-7,3	-3,9
Ergebnis aus dem Hedge Accounting	-1,0	-0,2
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	0,9	0,0
Sonstige Steuern	-5,1	-4,6
Sonstige betriebliche Erträge	21,7	15,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,5	-13,2
Gesamt	4,4	-1,8

Erläuterungen zur Bilanz**(9) Forderungen an Kreditinstitute**

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Giro- und Clearinggeschäft	1.092	688
Geldmarktgeschäft	3.642	3.331
Kredite an Banken	1.348	752
Angekaufte Forderungen	9	8
Gesamt	6.091	4.779

(10) Forderungen an Kunden

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Kreditgeschäft	10.497	9.488
Geldmarktgeschäft	2.608	2.313
Hypothekarforderungen	3.017	2.875
Angekaufte Forderungen	202	240
Leasingforderungen	1.348	1.326
Gesamt	17.672	16.242

(11) Kreditrisikovorsorge

in € Millionen	1.1.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zu- führungen*	Auflösungen	Verbrauch	Um- buchungen, Währungs- differenzen	31.3.2005
Bonitätsrisiken	320	-	66	-43	-12	-2	329
Forderungen an Kreditinstitute	0	-	-	-	-	0	0
Forderungen an Kunden	320	-	66	-43	-12	-2	329
Pauschale Risiken	46	-	9	-3	0	5	57
Zwischensumme	366	-	75	-46	-12	3	386
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	28	-	6	-6	-	0	28
Gesamt	394	-	81	-52	-12	3	414

* Zuführungen inklusive Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen

(12) Handelsaktiva

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.637	2.033
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18	11
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	239	384
Tag-/Festgelder des Handelsbestands	15	19
Gesamt	1.909	2.447

(13) Sonstiges Finanzumlaufvermögen

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	808	640
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6	10
Gesamt	814	650

(14) Finanzanlagen

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.253	2.255
Unternehmensanteile	75	74
Gesamt	2.328	2.329

(15) Immaterielle Vermögensgegenstände

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Firmenwerte	77	75
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	104	102
Gesamt	181	177

(16) Sachanlagen

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	168	160
Sonstige Grundstücke und Gebäude	6	7
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259	253
Vermietete Leasinganlagen	27	21
Gesamt	460	441

(17) Sonstige Aktiva

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Steuerforderungen	34	29
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	23	24
Rechnungsabgrenzungsposten	113	98
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedges	0	1
Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	36	43
Sonstige Aktiva	357	117
Gesamt	563	312

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Giro-/Clearinggeschäft	504	352
Geldmarktgeschäft	2.875	2.673
Langfristige Finanzierungen	4.263	3.595
Gesamt	7.642	6.620

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Sichteinlagen	7.323	6.896
Termineinlagen	10.961	10.315
Spareinlagen	1.015	958
Gesamt	19.299	18.169

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Begebene Schuldverschreibungen	412	369
Begebene Geldmarktpapiere	8	6
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	316	287
Gesamt	736	662

(21) Rückstellungen

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Steuern	44	53
Garantien und Bürgschaften	28	28
Sonstige	41	31
Gesamt	113	112

(22) Handelspassiva

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	285	408
Leerverkauf von Handelsaktiva	4	-
Tag-/Festgelder des Handelsbestands	5	2
Gesamt	294	410

(23) Sonstige Passiva

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	33	35
Rechnungsabgrenzungsposten	83	45
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedges	0	4
Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	23	21
Sonstige Verbindlichkeiten	487	208
Gesamt	626	313

(24) Nachrangkapital

in € Millionen	31.3.2005	31.12.2004
Nachrangige Verbindlichkeiten	456	423
Ergänzungskapital	31	21
Gesamt	487	444

(25) Eigenkapital

<i>in € Millionen</i>	31.3.2005	31.12.2004
Konzern-Eigenkapital	1.833	1.631
Gezeichnetes Kapital	382	382
Kapitalrücklagen	935	935
Gewinnrücklagen	516	314
Konzern-Periodenüberschuss	93	209
Anteile anderer Gesellschafter	345	337
Gesamt	2.271	2.177

Sonstige Erläuterungen**(26) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen**

<i>in € Millionen</i>	31.3.2005	31.12.2004
Eventualverpflichtungen	1.862	1.734
Kreditrisiken	4.415	4.205

(27) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die Raiffeisen International hat als Tochterunternehmen der RZB keine eigene Kreditinstitutsgruppe nach BWG und unterliegt daher als Konzern nicht selbst aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Die nachfolgenden Werte gehen aber in die RZB-Kreditinstitutsgruppe ein. Sie haben nur Informationscharakter.

Die Eigenmittel der Raiffeisen International gemäß österreichischem Bankwesengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in € Millionen</i>	31.3.2005	31.12.2004
Tier 1-Kapital (Kernkapital)	2.003	1.977
Tier 2-Kapital (ergänzende Eigenmittel)	448	403
Abzugsposten Beteiligungen Kredit-/Finanzinstitute	-53	-51
Anrechenbare Eigenmittel	2.398	2.329
Tier 3-Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	20	31
Gesamte Eigenmittel	2.418	2.360
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	1.762	1.571
Eigenmittelüberdeckung	656	789
Überdeckungsquote in Prozent	37,3%	50,2%
Kernkapitalquote in Prozent	9,1%	10,1%
Eigenmittelquote in Prozent	11,0%	12,0%

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

<i>in € Millionen</i>	31.3.2005	31.12.2004
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	18.862	16.690
hievon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	1.509	1.335
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch gemäß § 22b Abs. 1 BWG	124	136
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition gemäß § 26 BWG	129	100
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	1.762	1.571

(28) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeitäquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

	31.3.2005	31.03.2004
CE	8.671	7.898
SEE	10.324	7.408
CIS	3.790	3.309
Österreich	158	70
Gesamt	22.943	18.685

Erfolgsentwicklung

Quartalsergebnisse der Raiffeisen International

in € Millionen	Q2/2004*	Q3/2004*	Q4/2004*	Q1/2005
Zinsüberschuss	192,9	224,7	220,7	258,7
Kreditrisikovorsorgen	-21,9	-25,6	-62,9	-28,5
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	171,0	199,1	157,8	230,2
Provisionsüberschuss	79,1	76,8	83,4	83,5
Handelsergebnis	44,0	66,9	61,4	55,1
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-3,2	6,5	3,5	1,0
Verwaltungsaufwendungen	-200,5	-191,9	-264,2	-240,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3,3	-5,6	-25,8	4,4
Periodenüberschuss vor Steuern	93,7	151,8	16,1	133,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19,4	-25,2	-7,6	-24,0
Periodenüberschuss nach Steuern	74,3	126,6	8,6	109,3
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-22,4	-14,3	-8,3	-16,5
Konzern-Periodenüberschuss	51,9	112,3	0,3	92,8

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

in € Millionen	Q2/2003	Q3/2003	Q4/2003	Q1/2004*
Zinsüberschuss	134,5	145,6	162,8	165,2
Kreditrisikovorsorgen	-14,5	-24,9	-40,3	-27,2
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	120,0	120,7	122,4	138,0
Provisionsüberschuss	50,9	58,6	60,4	60,3
Handelsergebnis	58,6	49,8	83,8	47,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,7	0,6	2,5	1,5
Verwaltungsaufwendungen	-166,2	-143,3	-209,7	-166,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5,4	-13,4	5,1	-1,8
Periodenüberschuss vor Steuern	69,4	73,1	64,6	79,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15,6	-15,4	-6,4	-18,8
Periodenüberschuss nach Steuern	53,9	57,6	58,2	60,3
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-13,3	-19,1	-2,2	-15,4
Konzern-Periodenüberschuss	40,5	38,5	56,0	44,9

* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 20ff).

Finanzkalender 2005

20. Mai	Quartalsergebnisse Q1, Conference Call
28. Juli	Beginn der Quiet Period
11. August	Quartalsergebnisse Q2, Conference Call
14. Oktober	Capital Markets Day
9. November	Beginn der Quiet Period
23. November	Quartalsergebnisse Q3, Conference Call

Impressum

Medieninhaber: Raiffeisen International Bank-Holding AG

Redaktion und Koordination: Susanne Langer und Michael Palzer

Redaktionsteam: Gertraud Hannauer-Pichlmayr, Lars Hofer, Renate Kattinger, Ulf Leichsenring, Martin Schreiber und Alisdair Swanney.

Herstellungsort: Wien

Raiffeisen International Bank-Holding AG

Am Stadtpark 9

A-1030 Wien

Tel. +43-1/717 07-0

www.ri.co.at

Der Bericht ist auch auf Englisch erhältlich.

Für Fragen zum Quartalsbericht stehen Ihnen

Susanne Langer (Investor Relations, susanne.langer@ri.co.at, Tel. +43-1/717 07-2088, Fax +43-1/717 07-2138)

und

Michael Palzer (Communications, michael.palzer@ri.co.at, Tel. +43-1/717 07-1504, Fax +43-1/717 07-3802) gerne zur Verfügung.